

dem Vorteil überzeugt hatte. Er konnte in den Betrieben seiner Brigade erreichen, daß die ersten Planangebote noch um 33 000 Kilogramm Milch erhöht wurden. Das Ergebnis dieser breiten Auseinandersetzung und des persönlichen Gesprächs mit jeder Bauernfamilie ist offensichtlich: Im Jahre 1966 konnte allein bei Milch gegenüber dem Vorjahr ein Produktionszuwachs von 9 Prozent erzielt werden, und es wurde eine Leistung von 2095 Kilogramm je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche an Marktproduktion erreicht.

Damit wurde in der Praxis bewiesen, daß alles Gerede von einer Leistungsgrenze falsch ist und auch in den LPGs Typ I große Reserven vorhanden sind, um die Beschlüsse des VII. Parteitages für die weitere sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion durchzuführen.

Im I. Quartal 1967 konnten wir gegenüber dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres in unserer LPG die Milchproduktion auf 118 Prozent steigern. In der genossenschaftlichen Milchviehanlage erreichten unsere Melker sogar eine Steigerung auf 136 Prozent.

Hohe Zielstellungen fordern aber auch in den LPGs Typ I die Anwendung eines ganzen Systems ökonomischer Hebel. Auch in unserer LPG Typ I ist die Vergütung aller Arbeiten nach der Leistung — auch die der Leitung — eine Hauptsäule im ökonomischen System. Dabei ist die Bewertung der Qualität ein entscheidendes Kriterium. Die Feldarbeiten werden nach drei Qualitätsstufen bewertet, die auf die Vergütung Einfluß haben.

In allen genossenschaftlichen Stallanlagen wird nach dem Endprodukt vergütet, und durch Zu- und Abschläge werden die Qualitätsmerkmale des Endproduktes, wie Keimfreiheit der Milch, Besamungszeitpunkt in der Jungviehaufzucht, Achtwochengewicht der Ferkel und anderes, für den jeweiligen Tierpfleger materiell wirksam.

Eine zweite Hauptsäule im innerbetrieblichen ökonomischen System ist die Arbeit mit Leistungsprämien. Grundlage für diese ist der Produktionszuwachs gegenüber dem Vorjahr, wobei die Prämiensätze progressiv gestaffelt sind.

Diese ökonomischen Hebel ersetzen aber nicht die erzieherische Arbeit. Eine sehr große Bedeutung messen wir der Anwendung von Lob und Tadel sowie der öffentlichen Anerkennung hervorragender Einsatzbereitschaft und überdurchschnittlicher Leistungen bei. Zu diesem Zweck wird von der Leitung ein ständiger Leistungsvergleich einmal zwischen Brigaden